



zebralog

Begleitgruppensitzung 28.09.2015

# **ENTWICKLUNG VON LEITLINIEN FÜR GUTE BÜRGERBETEILIGUNG IN JENA**

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorschlag zum Beteiligungsprozess und Diskussion**
- 3. Pause**
- 4. Vorstellung möglicher Leitlinienbausteine**
- 5. Ausblick**

# 1. Begrüßung

- Name und Hintergrund
- Ich bin beim Verlassen des Raumes zufrieden, wenn...

# Begleitgruppe

## **Was und Wieso?:**

- Prozessbegleitung, -kontrolle und Unterstützung
- Diskussion der Zwischenergebnisse

## **Wer?:**

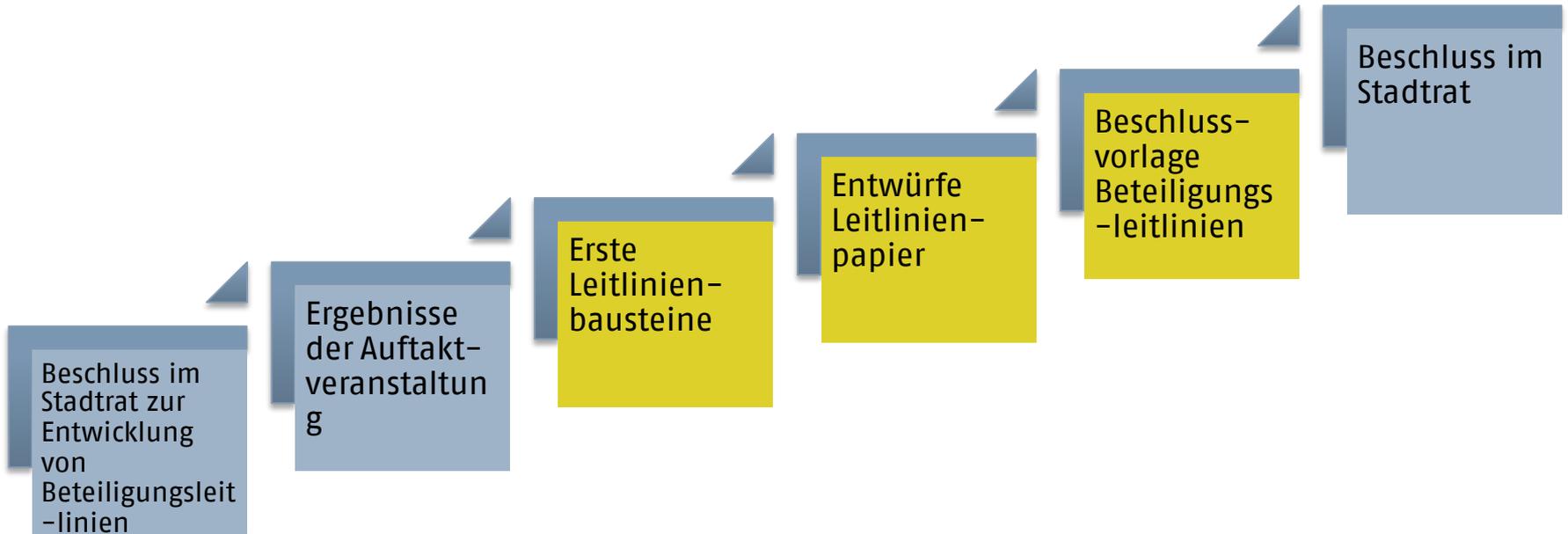
- 6 Vertreter aus dem Stadtrat
- 3 Verwaltungsmitarbeiter
- 1 Vertreter Jugendparlament
- 1 Vertreter StuBei
- 1 Vertreter Seniorenbeirat
- 1 Vertreter AG Bürgerhaushalt
- 3 Bürger/innen (Zufallsauswahl durch ZebraLog)

# Begleitgruppe: Selbstverständnis

- **Ziel: gemeinsames Erarbeiten von breit getragenen Leitlinien**
- **Begleitung und aktive Unterstützung des Beteiligungsprozesses für die Leitlinien**
- **Beratende Rolle im Leitlinienprozess**
- **Respektvoller und verständigungsorientierter Umgang miteinander**
- **Geschützter Raum zur Diskussion**
- **Ergebnisse werden protokolliert und veröffentlicht**
- **...**

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorschlag zum Beteiligungsprozess und Diskussion**
- 3. Pause**
- 4. Vorstellung möglicher Leitlinienbausteine**
- 5. Ausblick**

## 2. Beteiligungsprozess – Meilensteine



## 2. Beteiligungsprozess – Beteiligungsbausteine

Auswertung  
Auftaktveranstaltung und  
Analyse von  
Beteiligungsleitlinien anderer  
Städte

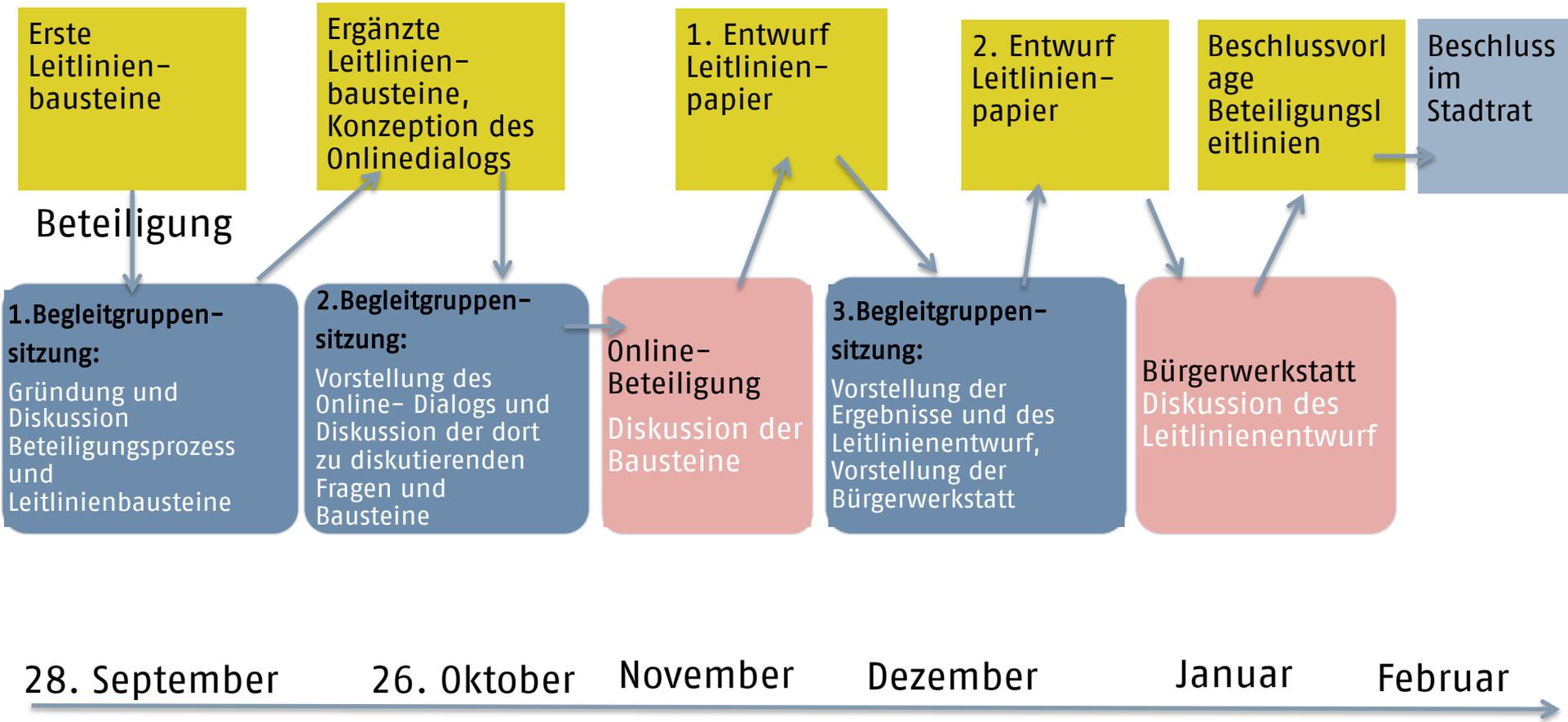
Online-Beteiligung

Bürgerwerkstatt (World Café)

drei moderierte Begleitgruppensitzungen

# 2. Beteiligungsprozess

## Meilensteine



## 2. Beteiligungsprozess- Begleitgruppe

### Was und Wieso?:

- Prozessbegleitung, -kontrolle und Unterstützung
- Diskussion der Zwischenergebnisse

### Wer?:

- 6 Vertreter aus dem Stadtrat
- 3 Verwaltungsmitarbeiter
- 1 Vertreter Jugendparlament
- 1 Vertreter StuBei
- 1 Vertreter Seniorenbeirat
- 1 Vertreter AG Bürgerhaushalt
- 3 Bürger/innen (Zufallsauswahl durch Zebralog)

### → 3 Sitzungen

1. Gründung und Diskussion Beteiligungsprozess und der Leitlinienbausteine
2. Diskussion der Online-Beteiligungsplattform
3. Vorstellung der Ergebnisse des Online-Dialog und des Leitlinienpapiers

## 2. Beteiligungsprozess- **Bürgerwerkstatt** und **Online-Beteiligung**

### **Online:**

- Diskussion des Leitlinienbausteine
- 3-4 Wochen moderierter Online-Dialog

### **Bürgerwerkstatt:**

- Diskussion zentraler Inhalte und Fragestellungen zu dem Leitlinienentwurf in Kleingruppen

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorschlag zum Beteiligungsprozess und Diskussion**
- 3. Pause**
- 4. Vorstellung möglicher Leitlinienbausteine**
- 5. Ausblick**

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorschlag zum Beteiligungsprozess und Diskussion**
- 3. Pause**
- 4. Vorstellung möglicher Leitlinienbausteine**
- 5. Ausblick**

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine- Vorgehen bei der Bestandsanalyse

**1. Auswertung der Ergebnisse von der Auftaktveranstaltung** ([https://blog.jena.de/beteiligung/wp-content/uploads/sites/14/2015/04/Dokumentation\\_B%C3%BCrgerbeteiligung-Jena.pdf](https://blog.jena.de/beteiligung/wp-content/uploads/sites/14/2015/04/Dokumentation_B%C3%BCrgerbeteiligung-Jena.pdf))

**2. Auswahl und Analyse von 6 aus insgesamt 33 deutschen Kommunen mit Beteiligungsleitlinien**

- Heidelberg, Darmstadt, Gießen, Potsdam, Wolfsburg, Leipzig

## Begründung

- Kommunen mit breitem Perspektiven- und Themenspektrum
- Ähnliche Einwohnerzahlen: durch ähnliche Rahmenbedingungen wird Vergleichbarkeit hergestellt

## Vergleichende Analyse

- Clusterung der Leitlinien nach Oberthemen
- Gegenüberstellung der Leitlinien nach (Zielen, Verfahren, Leitlinien, Instrumente/Methoden, Beteiligungsspielräume, Organisationsstrukturen, Verfahren zur Erarbeitung, Akteure im Erarbeitungsprozess)

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

1. Definition „Bürgerbeteiligung“
2. Zielsetzung
3. Grundsätze „guter“ Bürgerbeteiligung
4. Instrumente und Methoden
5. Anwendungsbereiche
6. Initiativmöglichkeiten
7. Organisationsstrukturen
8. Weitere mögliche Bausteine

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 1. Definition Bürgerbeteiligung

- **Gemeinsames Verständnis von Bürgerbeteiligung:**

### Andere Kommunen

„`Mitgestaltende Bürgerbeteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen` (kurz: Bürgerbeteiligung) im Sinne dieser Leitlinien meint die gemeinsame Gestaltung von Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg. Sie basiert auf der verlässlich geregelten Zusammenarbeit von Einwohnerinnen und Einwohnern, Gemeinderäten und der Verwaltung (Dialog). Sie ersetzt nicht den politischen Wettstreit und die politische Entscheidungskompetenz des Gemeinderates und der Verwaltungsspitze.“ (Heidelberg)

„Im Sinne dieses Konzepts: Umfasst jede gesetzlich nicht vorgeschriebene Form der Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern in politischen Entscheidungsprozessen (= informelle Bürgerbeteiligung), Diskussionen so ergebnisoffen wie möglich.“ (Wolfsburg)

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 2. Zielsetzung

- Welche Ziele möchte man mit der Bürgerbeteiligung erreichen?

### Andere Kommunen

„Die Leitlinien wurden im Rahmen des Modellprojekts "Strukturierte Bürgerbeteiligung" entwickelt. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um auf die aktuelle Situation zu reagieren, dass immer Bürgerinnen und Bürger immer häufiger nach mehr Mitbestimmung und politischer Teilhabe verlangen. Da keine politische Ebene so nah an den Einwohnerinnen und Einwohnern dran ist wie die Kommune, muss auf diesen Wertewandel entsprechend reagiert werden.“ (Potsdam)

„Wolfsburg sieht die MitWirkung seiner Bürgerinnen und Bürger als wichtige Voraussetzung für eine zukunftsfähige und bürgerfreundliche Stadt.“ (Wolfsburg)

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 3. Grundsätze guter Bürgerbeteiligung

- Zur Festsetzung von Qualitätsmaßstäbe für Beteiligungsverfahren
- Als Orientierungshilfe bei der Planung und Umsetzung von Verfahren
- Als Evaluationshilfe

Auftaktveranstaltung	Andere Kommunen
Frühzeitige Beteiligung	Informationen über Vorhaben und Planungen erfolgen frühzeitig und verständlich (Wolfsburg)
Informationen müssen zentral nutzbar sein und lückenlos weitergegeben werden	
Zielsetzung eines Beteiligungsverfahrens muss klar formuliert werden	Bürgerbeteiligung erfordert sorgfältige Prozessgestaltung durch spezifische Beteiligungskonzepte (Gießen)
Alle Bürgerinnen und Bürger müssen gleichermaßen beteiligt werden , Beteiligung aller Altersgruppen	Kinder und Jugendliche werden altersangemessen mit einbezogen (Wolfsburg)
Beteiligungsspielräume müssen klar erläutert werden	Ausreichend finanzielle, zeitliche und personelle Ressourcen (Darmstadt)
Nachvollziehbarer Umgang mit den Ergebnissen, Transparenz	Ergebnisse und Prozesse sind Verbindlich (Potsdam)

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 4. Instrumente und Methoden

- Überblick über Instrumentenkoffer
- Präferierte Beteiligungsinstrumente oder -ansätze festhalten

Auftaktveranstaltung	Andere Kommunen
<p><b>Generelle Ansätze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsuchende Beteiligungsverfahren („die Stadt sollte auf die Bürgerinnen und Bürger zu gehenden“)</li> </ul>	<p><b>Generelle Ansätze</b></p> <p><u>Prinzip der „aufsuchenden Beteiligung“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung findet bei den Betroffenen vor Ort statt,</li> <li>• gezielte Personenansprache</li> <li>• Hemmschwelle zur Beteiligung wird bewusst niedrig gehalten (Darmstadt)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Instrumente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartenbasierte Bürgerportale</li> <li>• Ideensammlungen</li> <li>• Online Befragungen</li> <li>• Straßenumfragen</li> </ul>	<p><u>Erarbeitung von Projektinhalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgruppen</li> <li>• Konsensuskonferenzen</li> <li>• Kreativworkshop</li> <li>• Open-Space Konferenzen</li> <li>• Planungszellen</li> <li>• Projektgruppen</li> <li>• Workshops</li> <li>• Zukunftswerkstätten</li> </ul> <p><u>Einholung Meinungsbild:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerpanel</li> <li>• Bürgerforen</li> <li>• Bürgerversammlung</li> </ul>

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 5. Anwendungsbereiche

- In welchen Bereichen ist Bürgerbeteiligung möglich, in welchen Angelegenheiten nicht?
- Rechtlichen Rahmen definieren
- Beispielbereiche für Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung nennen

Auftaktveranstaltung	Andere Kommunen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtentwicklung: Stadtteilgestaltung, Gestaltung von Freiflächen, etc.</li> <li>• Ampel- und Verkehrsplanung</li> <li>• Nah- und Fernverkehr</li> <li>• Lärmschutz</li> <li>• Mitgestaltung am Schulentwicklungsplan</li> <li>• Wohnungs- und Landschaftsbau</li> </ul>	<p>Rechtliche Spielräume:</p> <p>Bürgerbeteiligung ist möglich für alle Angelegenheiten der Gemeinde, die im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats liegen (§24 Abs.1 GemO)</p> <p>Ausnahme:  innere Organisation der Gemeindeverwaltung, der Rechtsverhältnisse der Gemeinderäte, des Bürgermeisters und der Gemeindebediensteten, der Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde und der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe sowie der Entscheidung in Rechtsmittelverfahren (§21 Abs. 2 Nr. 2,3,5,7 GemO)</p> <p>(Heidelberg)</p>

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 6. Initiativmöglichkeiten

- **Informationen über geplante Projekte (Vorhabenliste)**
- **Wann und auf welche Weise können Bürgerinnen und Bürger Beteiligungsverfahren anregen?**

### Andere Kommunen

Grundsätzlich können alle, die ihren Wohnsitz in Darmstadt haben und mindestens 14 Jahre alt sind, eine Bürgerbeteiligung zu einem Projekt auf der Vorhabenliste anregen. Hierfür gibt es für die Bürgerinnen und Bürger vier Möglichkeiten:

1. Direkte Ansprache des Zuständigkeitsbereiches der Verwaltung
2. Bürgerfragestunde der Ausschüsse oder an Vertreter in der Stadtverordnetenversammlung
3. Ansprache von Beiräten, Magistratskommissionen..
4. Unterschriftensammlung für Antrag auf Bürgerbeteiligung  
(Formlose und formelle Anregung)  
(Darmstadt)

# 4. Mögliche Leitlinienbausteine

## - 7. Organisationsstrukturen

- Zur Umsetzung von Beteiligungsverfahren in der Praxis bedarf es definierter Organisationsstrukturen
- Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft (z.B. Beteiligungsrat oder Büro für Bürgerbeteiligung) zur Vernetzung von Akteuren, Koordination von Verfahren und Kontrolle der Grundsätze

### Andere Kommunen

Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung:

berät alle beteiligten Akteure und hält Informationen bereit

hilft bei der Entwicklung der Beteiligungskonzepte, der Umsetzung der Merkmale und unterstützt den gegenseitigen Informationsaustausch (entsprechendes Budget wird von der Stadt bereitgestellt)

(Heidelberg)

Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung über Schulungen, einen organisierten Erfahrungsaustausch zu Verfahren und Methoden der Beteiligung

(Darmstadt)

## 4. Mögliche Leitlinienbausteine - weitere mögliche Bausteine

- Frühzeitige Information über Beteiligungsmöglichkeiten / Vorhabenliste
- Verfahren zur Verabschiedung der Leitlinien
- Weiterentwicklung und Evaluation der Leitlinien
- Standardschema für Planung-, Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse
- Entwicklung von Beteiligungskonzepten
- Regeln für Bürgerbeteiligung
- Übersicht über bestehende Beteiligungsmöglichkeiten

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorschlag zum Beteiligungsprozess und Diskussion**
- 3. Pause**
- 4. Vorstellung möglicher Leitlinienbausteine**
- 5. Ausblick**

# Zebralog GmbH & Co KG

## Impressum

zebralog

### Ihr/e Ansprechpartner/in:

Katja Fitschen, Matthias Trénel

[fitschen@zebralog.de](mailto:fitschen@zebralog.de)

[trenel@zebralog.de](mailto:trenel@zebralog.de)

030.200 540 26-0

### Berlin

Chausseestraße 8

Aufgang A, 5. Etage

10115 Berlin

T. +49 30.200 540 26-0

F. +49 30.200 540 26-99

[info@zebralog.de](mailto:info@zebralog.de)

[www.zebralog.de](http://www.zebralog.de)

The screenshot shows the top part of the Zebralog website. On the left is a yellow navigation bar with the 'zebralog' logo. On the right, there are social media icons for Twitter, Facebook, and LinkedIn, along with text about a Twitter contest: 'Unsere Neuigkeiten auf Twitter: @PARALYMPIC\_crew Bürgerforum zur #Olympia-Bewerbung am 12.2. mit Regierendem Bürgermeister. Anmeldung: <http://t.co/HbhSegnuM>'. Below the navigation bar is a menu with links: 'Start', 'Kompetenzen', 'Projekte', 'Kunden', 'Team', 'Kontakt'. The main banner features a red background with a black and white illustration of a rhinoceros's head. Text on the banner includes '> 2015 >', 'Same, same - but different.', and '[HINDEK]'. Below the illustration is a yellow bar with the text 'Same, same - but different' and a message: 'Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr und viel Glück für alles, was Sie sich vornehmen. In diesem Sinne: Bleiben Sie wild und routiniert!'.

” WIR GESTALTEN DIALOGRÄUME.  
IM NETZ UND VOR ORT.



DIE ROUTINIERTEN



DIE THEMENKENNER



DIE DIALOGKÜNSTLER



DIE UNZÄHBAREN

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

E-Mail-Adresse: \*

SPEICHERN